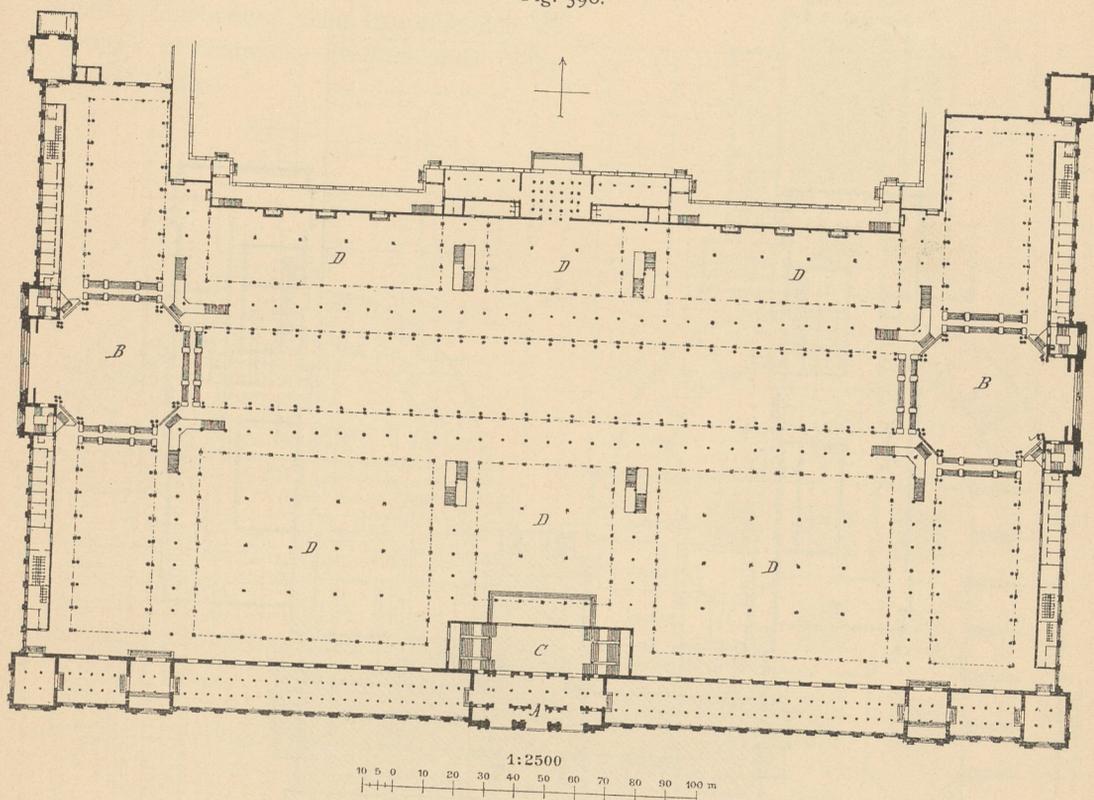


Längschiff aus führten noch je zwei den Seitenschiffen entsprechende Bautheile nördlich zu den Restaurationsräumen, südlich zum Haupteingange. Es verblieben somit innerhalb des Gebäudes sechs Höfe, wovon die zwei kleineren nördlich gelegenen je 2021 qm, die zwei größeren südlich gelegenen je 4645 qm umfassten.

Der Fußboden der Kuppelräume lag in gleicher Höhe mit den angrenzenden Strafen und der Fußboden der übrigen Räume ca. 1,50 m tiefer. Der Kostenerparnis wegen war von einer Erhöhung des gesamten Geländes Abstand genommen worden; doch hatte man aus practischen Gründen die herabführenden Treppen nicht unmittelbar an die Eingänge gelegt.

Gusseiserne Säulen trugen im Längschiff und in den Querschiffen die rundbogigen, auf Bohlengitterträgern ruhenden Decken, während die Seitenschiffe mit flachen Dächern überdeckt waren.

Fig. 590.

Hauptgebäude der Weltausstellung zu London 1862⁵⁴⁰).Arch.: *Fowke*.

A. Haupteingänge. B. Kuppeln. C. Haupteingang zur Bilder-Galerie. D. Glasbedeckte Höfe.

In den Höfen waren in Abständen von 15,25 m gusseiserne Säulen aufgestellt, welche die Glasdächer trugen. Im Gegenfatze zu diesen Glashöfen erhielten die übrigen Bautheile hohes Seitenlicht und waren mit diagonal verlegten Filzplatten bedeckt.

Nach Süden, Osten und Westen waren dem Gebäude massive Bautheile vorgelegt worden, welche ein feitlich beleuchtetes unteres Gefchofs und ein mit Deckenlicht versehenes Obergefchofs enthielten. An der Südfront waren hierin 15,25 m breite, an den beiden Seitenfronten 7,60 m breite Säle zur Aufnahme von Gemälden angeordnet. Die Nordfront, an welcher die Restaurationsräume untergebracht waren, lag nach einem fehr ausgedehnten, mit gärtnerischen Anlagen reich geschmückten Gelände, welches in feinen Längsseiten durch Anbauten für Maschinen und landwirthschaftliche Erzeugnisse, nach Norden zu durch Arcaden, welche in der Mitte zu einem Gewächshause führten, eingeschlossen war.

An der südlichen Front des Gebäudes befanden sich drei Eingänge, während in den beiden Seitenfronten je ein Eingang in einen der beiden Kuppelräume führte. 16 Treppen bildeten die Verbindung mit den Galerien, welche einen Ausstellungsraum von nahezu 19 000 qm enthielten.